

**Gedanken beim Gottesdienst zur Jahreshauptversammlung  
der Kolpingsfamilie 2013  
Thema: Kirche: Wie Christus –  
Mitten in der Welt/An der Seite der Menschen**

---

Liebe Kolpingbrüder und Kolpingschwestern,

## **1. Kirche in der medialen Öffentlichkeit**

In den letzten Tagen und Wochen ist die Katholische Kirche immer wieder in den Medien.

Und meistens sind es schlechte Nachrichten, die da über die Kirche gesendet werden.

**->> Im Moment steht die Katholische Kirche schlecht in der Medialen Öffentlichkeit da.**

Es gibt dafür unterschiedliche Gründe:

- Ein erster Grund:

Es gibt Kreise in unserer Gesellschaft und in den Medien, die haben vor allen ein Ziel.

**Sie wollen die Kirche am liebsten zerstören.**

Zumindest aber wollen sie erreichen, dass die Kirche in der Gesellschaft keine Rolle mehr spielt.

->> **Wer zum Beispiel auf die Internetseite der sogenannten „Humanistischen Union“ klickt, der kann das dort schwarz auf weiß lesen.**

- Ein zweiter Grund scheint mir zu sein, dass wir in der Kirche ein Führungsproblem haben.

In unserem Bistum haben wir – wie ich finde – mit unserem Bischof und unserem Generalvikar eine hervorragende Führung.

Aber insgesamt in Deutschland habe ich nicht immer den Eindruck.

- Ein 3. Grund, warum die Kirche im Moment von einem Fettnäpfen in den nächsten tritt, ist – nach meiner Meinung - ein tieferer Grund:

**Ich glaube, dass die Kirche sich nicht einig darüber ist, wo unser Ort als Kirche in dieser Gesellschaft ist.**

Und damit bin ich beim Punkt, über den ich heute Abend etwas sagen möchte.

## 2. „Mitten in der Welt“ oder „Entweltlichung“ ?

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

In unserer Kirche gibt es im Moment Diskussionen.

Es geht um folgende Frage:

- # Wo ist der Ort der Kirche ?
- # Und was ist die Aufgabe der Kirche ?

Es gibt Kreise in der Kirche, die sind der Meinung, die Kirche müsse sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen.

Die Aufgabe der Kirche sei es ausschließlich, zu beten und die Sakramente zu feiern.

Sie sind der Meinung, die Kirche solle sich aus den politischen Fragen raushalten.

Die Kirche solle die kirchlichen Krankenhäuser aufgeben.

Die Kirche solle die kirchlichen Schulen aufgeben und auch die kirchlichen Kindergärten.

->> **Einige, die so denken, fordern die „Entweltlichung der Kirche“.**

In unserer Tageszeitung stand damals ein Kommentar zu diesen Bestrebungen der „Entweltlichung der Kirche“.

Der Kommentator in der Zeitung schrieb damals:

**„Die Welt wird immer mehr entchristlicht.  
Und nun will die Kirche sich immer mehr entweltlichen.“**

### **3. Kolping: In der Welt und für die Menschen**

In dieser Frage, was die Aufgabe der Kirche ist, ist uns Adolf Kolping ein guter Ratgeber.

Wir haben das vorhin im Kyrie gehört.

Ein Zitat von Adolf Kolping, das genau zu diesem Thema passt.

Kolping sagt:

**„Soll das Volksleben kirchlicher werden,  
dann muss das kirchliche Leben volkstümlicher werden.“**

Und damit zeigt Kolping der Kirche heute den Weg:

**Die Kirche muss dort sein, wo Jesus Christus war und wo er heute ist.**

**->> Und Jesus war immer an der Seite der Menschen.**

Mehr noch:

**Gottes Sohn – Jesus Christus – ist selbst Mensch geworden.**

Einer von uns.

Mitten in dieser Welt.

In Gottes Welt.

Jesus Christus stand an der Seite der Menschen.

Aller Menschen.

Aber vor allem an der Seite der Armen, der Kleinen und der Schwachen.

**->> Und da muss die Kirche auch heute stehen.**

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

Die Kirche muss dort sein, wo die Menschen sind:

Mitten in der Welt.

Was aber stimmt:

**Die Kirche muss aufpassen, dass sie nicht verweltlicht wird.**

**Die Kirche darf sich der Welt nicht anpassen.**

Ich möchte das an einem Beispiel deutlich machen.

Sie haben es wahrscheinlich in den Medien mitbekommen:

In Köln wurde eine Frau wahrscheinlich vergewaltigt.

Sie ging zu zwei katholischen Krankenhäusern und wurde abgewiesen.

Später als sich Kardinal Meisner im Namen der Kirche dafür entschuldigt.

Und Kardinal Meisner hat deutlich gemacht, was die Aufgabe und die Pflicht der Krankenhäuser gewesen wäre:

**Sich um die Frau zu kümmern.**

**Sie medizinisch zu untersuchen.**

**Sie psychologisch und menschlich zu betreuen.**

**->> All das muss in einem christlichen Krankenhaus selbstverständlich sein.**

Aber Kardinal Meisner hat auch deutlich gemacht, was für uns Christen **nicht** geht:

**Ein christliches Krankenhaus darf keine Abtreibung vornehmen.**

Weil jeder Mensch ein Mensch ist.  
Und weil jeder Mensch ein Recht auf Leben hat.

->> **Auch das ungeborenen Baby im Leib der Mutter.**

Liebe Schwestern und Brüder,

das sind zwei ganz klare Linien, die ich in der Bibel finde und die uns Adolf Kolping sehr deutlich vor Augen stellt:

**Erstens: Die Kirche muss an der Seite der Menschen stehen.  
Mitten in der Welt.**

**Und Zweitens: Die Kirche muss aufpassen, dass sie sich nicht der  
Welt anpasst.**

Mit Adolf Kolping hat die Kirche in diesen Fragen einen guten Lotsen:

**Keine „Entweltlichung“ der Kirche.**

**Aber auch keine „Verweltlichung“ der Kirche.**

Mit den Worten aus der heutigen Lesung heißt das so:

**Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist  
und ohne das tägliche Brot  
und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,  
wärmt und sättigt euch!,  
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen –  
was nützt das?**

**So ist auch der Glaube für sich alleine tot,  
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.**

Amen